



Kommunalen Klimaschutz wirksam und effektiv vorantreiben: Überblick über aktuelle Angebote und Instrumente

Referierende: Tina Götsch, Tobias Bacher,
Sandra Frorath-Koster, Johannes Gaiser

Moderation: Claire Mouchard (KEA-BW), Dienstag, 24. März 2026

Wir unterstützen Sie gerne! Bekommen Sie das regelmäßige Mailing „Klimaschutz-Informationen“?



Ansprechpersonen Klimaschutz-Systeme:

Claire Mouchard

Tel.: 0721/98471-41

claire.mouchard@kea-bw.de

Sandra Frorath-Koster

Tel.: 0721/98471-55

sandra.frorath-koster@kea-bw.de

Johannes Gaiser

Tel.: 0721/98471-45

johannes.gaiser@kea-bw.de

Hintergrundinformationen:

<https://www.kea-bw.de/kommunaler-klimaschutz/angebote/klimaschutz-systeme>

Anmeldung Klimaschutz-Informationen:

per Mail an kommunaler-klimaschutz@kea-bw.de



KOMPETENZZENTRUM
Kommunaler
Klimaschutz

Klimaschutz-Informationen | 25. Februar 2026

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Klimaschutzengagierte,

wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Klimaschutz-Informationen.

Ihr Team des Kompetenzzentrums Kommunaler Klimaschutz bei der KEA-BW



Ansprechpartnerin:
Nadine Derber

Kompetenzzentrum
Kommunaler Klimaschutz

Alle Kontaktdaten unter
www.kea-bw.de/kommunaler-klimaschutz/team

Aktuelles

Überblick gewinnen – neue Rubriken „Klimaschutz-Systeme“ und „Digitale Werkzeuge für den kommunalen Klimaschutz“ auf der Internetseite der KEA-BW

Bildquellen: KEA-BW

Agenda – unsere Themen heute



- **Begrüßung und Eröffnung**
Claire Mouchard, Stellv. Bereichsleitung Kommunalen Klimaschutz der KEA-BW
- **Kurzinfo Förderung Klimaschutz-Plus Teil 2**
Sandra Frorath-Koster, Bereich Kommunalen Klimaschutz der KEA-BW
- **Klimaschutz-Systeme**
 - Zukunftskommune, Tina Götsch, Geschäftsführung rEA BW e.V.
 - Klimakommune, Tobias Bacher, Vorstand Klimakommune Deutschland e.V.
- **Digitale Werkzeuge für den kommunalen Klimaschutz**
Johannes Gaiser, Bereich Kommunalen Klimaschutz der KEA-BW
- **Beantwortung Ihrer Fragen**

Förderung Klimaschutz-Plus Teil 2

Sandra Frorath-Koster, KEA-BW

Förderprogramm Klimaschutz-Plus: Programmüberblick

- Klimaschutz-Plus ist eine zentrale Maßnahme des Landes zur Unterstützung des kommunalen Klimaschutzes
- Fokus auf kommunalen Gebäudebestand und dessen Sanierung
- Unterzeichnung Klimapakt Fördervoraussetzung
- Antragsfrist: 31.12.2026
- Förderantrag bei L-Bank (erstmalig) über Online-Assistent



- Klimaschutz-Plus Teil 1: Unterstützung bei den notwendigen **Investitionen** für die Sanierung kommunaler Gebäude



- **Klimaschutz-Plus Teil 2:** Unterstützung bei **strategischen Maßnahmen** auf dem Weg zu einer netto-treibhausgasneutralen Kommunalverwaltung und beim Klimaschutz in der Gesamtkommune

Klimaschutz-Plus Teil 2: Strategische Förderung - Überblick

- Die meisten Beratungsleistungen werden mit **75 Prozent des Tagessatzes** bezuschusst (max. 750 Euro p. T.)
- **Achtung: Kein vorzeitiger Maßnahmenbeginn!**

Übersicht Fördertatbestände:

1. Bilanzierung von Treibhausgasemissionen in der Gesamtkommune (CO₂-Bilanzierung)
2. Gebäudesteckbriefe zur Erstellung einer kommunalen Gebäudesanierungsstrategie (**NEU**)
3. Kommunales Energiemanagement (z.B. Kom.EMS Classic)
4. Prozessmanagementinstrument für eine netto-treibhausgasneutrale Kommunalverwaltung (z.B. Kom.EMS zero) (**NEU**)
5. **Qualitätsmanagementverfahren mit Klimaschutzbezug (Klimaschutz-Systeme)**
6. Entwicklung und Anbahnung von Projekten im Bereich der netto-treibhausgasneutralen Kommunalverwaltung (**NEU**)
7. Kommunikation zwischen Kommune und Bürgerschaft (**NEU**)

Nummer 2.5 VwV
Klimaschutz-Plus
Teil 2

5. Qualitätsmanagementverfahren mit Klimaschutzbezug (Klimaschutz-Systeme)

- Einführung und Betreiben eines Qualitätsmanagementverfahrens mit Blick auf die Gesamtkommune (ehemals eea)
- zuwendungsfähig ist die herstellerneutrale, anbieterneutrale, produktneutrale und vertriebsneutrale Beratung
- je nach Betrachtungstiefe und Beratungsumfang mindestens 7 und höchstens 16 Arbeitstage innerhalb von 24 Monaten
- ergänzende Audit-Förderung von 3.000 Euro
- Beantragung der Förderung 1-Mal wiederholbar mit reduzierten Beratendentagen

Klimaschutz-Plus für Kommunen: Teil 2 - Strategische Maßnahmen

Mit dem Förderprogramm Klimaschutz-Plus für Kommunen/Teil2 Strategische Maßnahmen für die netto-treibhausgasneutrale Kommunalverwaltung und Klimaschutz in der Gesamtkommune soll die Förderung von Investitionen zur Sanierung kommunaler Gebäude nach Teil 1 ergänzt werden.

Ansprechstellen	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (UM), <u>L-Bank</u>
Internet	<u>Klimaschutz-Plus - Teil 2</u>
Antragsberechtigte	Kommunen (Städte, Gemeinden, Stadt- und Landkreise) des Landes Baden-Württemberg sowie rechtlich unselbständige Zusammenschlüsse zwischen diesen, an denen keine sonstigen Dritten beteiligt sind. Unter sonstige Dritte fallen auch rechtlich unselbständige Betriebe und sonstige Einrichtungen der Kommunen. Bei Zusammenschlüssen übernimmt eine Kommune die Federführung und Abwicklung mit der L-Bank. Bei Antragstellung ist zu bestätigen, dass die genannten beteiligten Kommunen schriftlich die Zusammenarbeit vereinbart haben. <i>Fördervoraussetzung für Kommunen ist die Abgabe der unterstützenden Erklärung zum <u>Klimapakt</u> des Landes Baden-Württemberg mit den kommunalen Landesverbänden beim Umweltministerium mit dem Ziel, bis spätestens 2040 eine netto-treibhausgasneutrale Kommunalverwaltung zu erreichen.</i>
Förderungen	Es bestehen folgende sieben Fördertatbestände: 1. Bilanzierung von Treibhausgasemissionen in der Gesamtkommune (<u>CO₂-Bilanzierung</u>) 2. Gebäudesteckbriefe zur Erstellung einer kommunalen Gebäudesanierungsstrategie 3. Kommunales Energiemanagement (z. B. Kom.EMS Classic) 4. Prozessmanagementinstrument für eine netto-treibhausgasneutrale Kommunalverwaltung (z. B. Kom.EMS zero) 5. Qualitätsmanagementverfahren mit Klimaschutzbezug (<u>Klimaschutz-Systeme</u>) 6. Entwicklung und Anbahnung von Projekten im Bereich der netto-treibhausgasneutralen Kommunalverwaltung 7. Kommunikation zwischen Kommune und Bürgerschaft

Fördersteckbrief zum Nachlesen: <https://www.kea-bw.de/foerderprogramm suche/detail/klimaschutz-plus-fuer-kommunen-teil-2-strategische-massnahmen>

um.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/foerderprogramme/klima/klimaschutz-plus-fuer-kommunen-teil-2

[Ministerium](#)
[Klima & Energie](#)
[Umwelt & Natur](#)
[Presse & Service](#)
[Karriere](#)

Kommunales Energiemanagement ▼

Prozessmanagement für eine netto-treibhausgasneutrale Kommunalverwaltung ▼

Qualitätsmanagementverfahren mit Klimaschutzbezug ▲

(Nummer 2.5 VwV Klimaschutz-Plus Teil 2)

Die Förderung soll Kommunen dabei unterstützen, kommunalen Klimaschutz mithilfe eines Qualitätsmanagementverfahrens systematisch einzuführen und zu betreiben.

Zuwendungsfähig sind Beratungsleistungen zur Unterstützung der Kommunen bei der Nutzung von einschlägigen Qualitätsmanagementverfahren.

Der Fördersatz für Beratungsleistungen beträgt 75 Prozent des Tagessatzes, maximal 750 Euro pro Tag. Gefördert werden – je nach Betrachtungstiefe und Umfang des Qualitätsmanagementverfahrens – mindestens sieben und höchstens 16 Arbeitstage.

Für ein ergänzendes Audit kann eine Förderung von bis zu 3.000 Euro gewährt werden.

Entwicklung und Anbahnung von Projekten im Bereich der netto-treibhausgasneutralen Kommunalverwaltung ▼

Kommunikation zwischen Kommune und Bürgerschaft ▼

Seiten des UM zum Nachlesen: <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/foerderprogramme/klima/klimaschutz-plus-fuer-kommunen-teil-2>

www.l-bank.de/produkte/finanzhilfen/klimaschutz-plus-2025-teil-2.html

Leichte Sprache Gebärdensprache

L-BANK
Staatsbank für Baden-Württemberg

Elterngeld Baufi-Rechner (Z15) Jobs

Startseite / Übersicht aller L-Bank-Förderprogramme / Klimaschutz-Plus 2025 - Teil 2: Strategische Maßn...

☰ Alle Inhalte

1 ♥ Gründen und Investieren | Bauen und Wohnen | Umwelt- und Klimaschutz

Klimaschutz-Plus 2025 - Teil 2: Strategische Maßnahmen

- ✓ Sie möchten bei kommunalen Liegenschaften den Endenergieverbrauch durch entsprechende Maßnahmen reduzieren und den verbleibenden Endenergiebedarf auf eine klimaneutrale Strom- und Wärmeversorgung umstellen.
- ✓ Sie möchten bis zum Jahr 2040 eine netto-treibhausgasneutrale Kommunalverwaltung erreichen.
- ✓ Sie möchten durch strategische Maßnahmen und Planungen eine netto-treibhausgasneutrale Kommunalverwaltung erreichen, den Klimaschutz in der Gesamtkommune voranbringen, Informationen für die Sanierung kommunaler Gebäude erhalten und damit eine Ergänzung zum Förderprogramm Klimaschutz-Plus für Kommunen/Teil 1 Gebäudesanierung erhalten.
- ✓ Dann können Sie einen zusätzlichen Zuschuss erhalten!

Antrag ausfüllen ↗ Dokumente und Formulare ↓ Kontakt ↓

Seiten der L-Bank zum Nachlesen und für die Antragstellung: <https://www.l-bank.de/produkte/finanzhilfen/klimaschutz-plus-2025-teil-2.html>

Zu Fördertatbestand 2.5 Qualitätsmanagementverfahren mit Klimabezug (Klimaschutz-Plus für Kommunen Teil 2)

(Stand 01.02.2026)

Für den Förderbaustein 2.5 bemisst sich die Höhe der Förderung an der Betrachtungstiefe und am Umfang des Qualitätsmanagementverfahrens.

In folgender Tabelle werden die Anzahl der förderfähigen Arbeitstage und die Kosten für das externe Audit für die verfügbaren Qualitätsmanagementverfahren dargestellt.

Diese Liste wird fortgeschrieben, wenn neue Managementverfahren vorliegen.



Bezeichnung des Managementsystems	Maximale Anzahl der geförderten Beratertage innerhalb von 24 Monaten bei				Fester Pauschalbetrag
	Erstantrag & Einführung	Wiederholung desselben Management-tools	Wiederholung mit Toolwechsel	Zweitförderung nach vorheriger Förderung im Rahmen des bisherigen Klimaschutz-Plus	Zertifizierung / Audit
Zukunftskommune	12	10	10	-	Keine (aktuell kein Zertifizierungsprozess vorgesehen)
Klimakommune					



Seiten der L-Bank zum Nachlesen:

<https://www.l-bank.de/produkte/finanzhilfen/klimaschutz-plus-2025-teil-2.html#dokumente-und-formulare> (Absatz Merkblätter/Richtlinien)

Klimaschutz-Systeme

Zukunftskommune: Tina Götsch, Geschäftsführung rEA BW e.V.

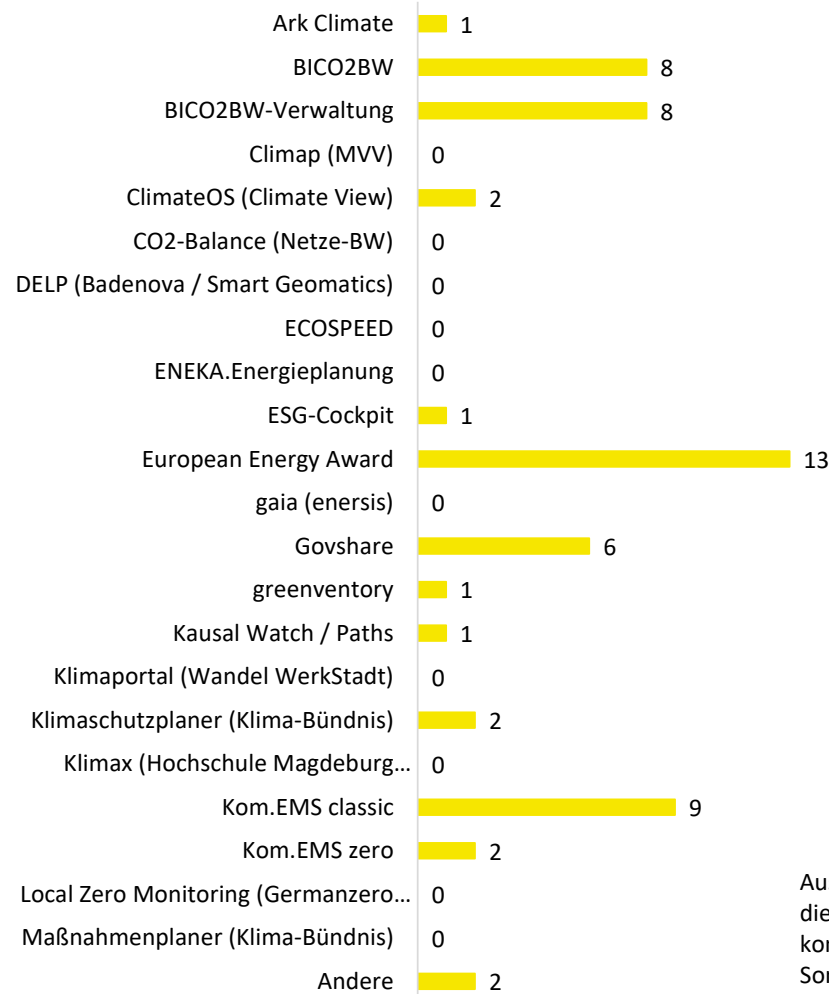
Klimakommune: Tobias Bacher, Vorstand Klimakommune Deutschland e.V.

Digitale Werkzeuge für den kommunalen Klimaschutz

Johannes Gaiser, KEA-BW

Digitale Werkzeuge für den kommunalen Klimaschutz – Was wir darunter verstehen

- Interaktion
- Input und Output
- Explizit für den kommunalen Klimaschutz
- Systematisierung



Aus einer Umfrage der KEA-BW; Antworten auf die Frage „Welches digitale Werkzeug für den kommunalen Klimaschutz nutzen Sie bereits?“ Sommer 2025; n = 38

Übersichtsseite "Digitale Werkzeuge für den kommunalen Klimaschutz"

[Direkt zur Übersichtsseite](#)

- Überblick zu aktuell 19 Werkzeugen aus den Kategorien:
 - Strukturierung kommunaler Klimaschutzarbeit
 - Treibhausgasbilanzierung
 - Maßnahmenmonitoring und Kommunikation
 - Online-Darstellung gezielt aufbereiteter Inhalte
- Stand: Ende 2025; Erweiterung geplant
- Anmerkungen / Werkzeug vermisst → schreiben Sie uns gerne
- Links zu
 - inhaltlich passenden Veranstaltungen der KEA-BW
 - weiteren themenspezifischen Übersichten digitaler Hilfsmittel bei der KEA-BW
 - detailliertere Übersicht zu „Maßnahmenmonitoring und Kommunikation“



Definition

In den letzten Jahren ist ein sehr vielfältiges Angebot digitaler Werkzeuge für den kommunalen Klimaschutz entstanden. Darunter verstehen wir digitale Anwendungen, die folgende Eigenschaften aufweisen:

- Sie bieten Interaktion für die Nutzenden.
- Sie empfangen einen bestimmten Input, verarbeiten diesen und geben anschließend den entsprechenden Output aus.
- Sie wurden ausdrücklich für den kommunalen Klimaschutz oder verwandte Themengebiete entwickelt.
- Sie unterstützen bei der Systematisierung kommunaler Klimaschutzarbeit.

Übersicht digitaler Werkzeuge

Die folgende Sammlung (Stand 12/2025) bietet einen Überblick zu den uns bekannten Werkzeugen, die diese Eigenschaften aufweisen.

Die Liste ist unterteilt in die folgenden Kategorien:

- Strukturierung kommunaler Klimaschutzarbeit (für die Themengebiete Energiemanagement, treibhausgasneutrale Kommunalverwaltung oder treibhausgasneutrale Kommune)
- Treibhausgasbilanzierung (für die Kommunalverwaltung oder die Gesamtkommune)
- Maßnahmenmonitoring und Kommunikation
- Online-Darstellung gezielt aufbereiteter Inhalte

Wenn Sie Fragen haben, oder ein Werkzeug vermissen, schreiben Sie uns gerne.

Strukturierung kommunaler Klimaschutzarbeit	▼
Treibhausgasbilanzierung	▼
Maßnahmenmonitoring und Kommunikation	▼
Online-Darstellung gezielt aufbereiteter Inhalte	▼

Übersicht zu Maßnahmenmonitoring und Kommunikation

Vergleichstabelle

- 7 Werkzeuge für Gesamtüberblick, Kommunikation und Szenarien
- Stand: Sommer 2024
- Aktualisierung geplant für 2026

[Direkt zur Tabelle](#)

Gruppe	Maßnahmenverwaltung und Kommunikation				Energieplanung mit digitalem Zwilling (kartenbasiert)		
Digitales Werkzeug	ClimateOS	Kausal Watch & Kausal Paths	Klimaportal	Klimaschutzplaner	ENEKA.Energieplanung	gaia	greenventory
Grundsätzlicher Leistungsumfang - Visualisierung von Maßnahmen - Simulation von Szenarien - Akteursübergreifende Anwendung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bilanzierung nach BSKO-Standard	✓			✓ zertifiziert durch ifeu	✓* *im Gebäudesektor	✓ zertifiziert durch ifeu	✓
Visualisierung von Bilanzen	✓	✓	✓	✓			✓
Möglichkeit eigene Indikatoren einzurichten	✓	✓	✓	✓	✓* *in Szenarien	✓* *in Szenarien	✓
Flächenbasierte Potenzialanalyse Erneuerbare Energien				✓	✓	✓	✓
Öffentliches Informationsportal/Dashboard	✓	✓	✓	✓	(✓)* *internes Dashboard	✓	
Automatisierte Berichterstellung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Klimawandelanpassung	✓	✓	✓			✓	

Beantwortung Ihrer Fragen

Unsere nächsten Termine



Bild: AMX Studio

- Do., 26. März 2026 (11:15 bis 12:00 Uhr)
**Wärmewende am Mittag: Von der Studie zur Baustelle
– Planung & Realisierung neuer Wärmenetze**
- Di., 14. April 2026 (10:45 bis 11:45 Uhr)
**Straßenbeleuchtung smart finanzieren und umsetzen:
Modernisierung mit Contracting**
- Mi., 15. April 2026 (17:30 bis 18:15 Uhr)
Kommunalpolitik im Fokus: Mobilität für alle

weitere Termine und Anmeldung unter www.kea-bw.de/veranstaltungen

Rückblick vergangene Termine unter
www.kea-bw.de/servicemenu/klimaschutz-konkret-online